

**Berufsbegleitender Zertifikatskurs für Seiteneinsteigende
im Fach Mathematik an Grundschulen**

Bek. des MB vom 29. April 2026 – 31-84300

1. Ausschreibung

Gemäß RdErl. des MK über die staatliche Weiterbildung von Lehrkräften vom 4. Februar 2009 (SVBl. LSA S. 20) und RdErl. des MK über die Schule als professionelle Lerngemeinschaft vom 19. November 2012 (SVBl. LSA S. 264), zuletzt geändert durch RdErl. vom 4. Februar 2015 (SVBl. LSA S. 19, 43), in Verbindung mit dem RdErl. des MB über Zusatzstunden und flexiblen Unterrichtseinsatz der Lehrkräfte an öffentlichen Schulen vom 9. Juni 2020 (SVBl. LSA S. 96), wird der „Berufsbegleitende Zertifikatskurs für Seiteneinsteigende im Fach **Mathematik an Grundschulen**“ ausgeschrieben:

a) Anzahl der Studienplätze: 15

b) Abschluss des Studiengangs:

Zertifikat, das im Land Sachsen-Anhalt als Nachweis über das Vorliegen der wissenschaftlichen Voraussetzungen zum Unterrichten im Fach **Mathematik an Grundschulen** anerkannt wird.

c) Durchführende Einrichtung:

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

d) Zulassungsvoraussetzungen:

aa) unbefristete Tätigkeit als seiteneinsteigende Lehrkraft in Sachsen-Anhalt an einer öffentlichen Grundschule oder einer Ersatzschule und

bb) mit dem Nachweis eines an einer Universität oder gleichwertigen Hochschule erworbenen Diplom-, Master- oder Magisterabschlusses oder über einen gleichwertigen, in einem akkreditierten Studiengang an einer Fachhochschule erworbenen Masterabschluss und erfolgreich beendeter Probezeit.

Nachrangig wird der Zertifikatskurs auch für Bewerber geöffnet, die an einer Universität oder gleichwertigen Hochschule einen Bachelor-Abschluss oder an einer Fachhochschule ein Diplom erworben haben.

e) Studienorganisation:

Ausbildungsbeginn: 14. September 2026
Ausbildungsdauer: drei Semester
Studienort: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Studientag: Montag.

2. Bewerbungsverfahren

Die Bewerbung ist mittels Bewerbungsbogen nach dem Muster der **Anlage 1** der Bek. des MB vom 29. April 2026 (SVBl. LSA S. 59) bis zum **18. Juni 2026** auf dem Dienstweg an das **Landesschulamt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale)**, zu richten.

Ist zu dem in der Ausschreibung genannten Termin die Zahl der Bewerbungen höher als Teilnehmerplätze zur Verfügung stehen, wird durch das Landesschulamt ein Auswahlverfahren durchgeführt, bei dem die Teilnehmerplätze nach Eignung und Befähigung vergeben werden. Bei der Entscheidung werden außerdem das Vorliegen einer Schwerbehinderung oder Gleichstellung, die Anzahl etwaiger vom Bewerber nachzuweisender, aus Mangel an Teilnehmerplätzen erfolgloser Bewerbungen für Weiterbildungsstudiengänge, der derzeitige und der vorgesehene dienstliche Einsatz und die Stellungnahme der Schulleitung berücksichtigt. Im Übrigen entscheidet das Los. Sofern nachrangige Bewerberinnen und Bewerber zum Zuge kommen und es unter diesen einer Auswahl bedarf, wird das Verfahren analog angewendet.

Für die Terminwahrung gilt der Eingangsvermerk im Landesschulamt. Die Bewerberinnen und Bewerber erhalten vom Landesschulamt eine Verfügung.

Die Bewerbung muss eine Stellungnahme der zuständigen Schulleiterin oder des zuständigen Schulleiters oder der oder des Dienstvorgesetzten enthalten.

Bei Bewerbungen von Lehrkräften aus Ersatzschulen sind Teilnehmerplätze entsprechend dem Verhältnis der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an Ersatzschulen in Sachsen-Anhalt zur Gesamtschülerschaft in Sachsen-Anhalt zur Verfügung zu stellen. Übersteigt die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber aus den Ersatzschulen diesen Anteil, entscheidet unter ihnen das Los. Grundlage für die Zulassungsquote sind die aktuellsten vorliegenden Angaben des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Bewerberinnen und Bewerber aus Ersatzschulen fügen ihrer Bewerbung eine tabellarische Darstellung des Bildungsweges, Kopien der Zeugnisse des absolvierten wissenschaftlichen

Studiums und eine Kostenübernahmeerklärung ihres Schulträgers für eventuell anfallende Reisekosten und Tagegelder ihres Schulträgers bei.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Lehrkräfte können diesen Sachverhalt in ihre Bewerbung aufnehmen.

Die Bewerberinnen und die Bewerber aus öffentlichen Schulen fügen der Bewerbung eine Erklärung nach dem Muster der **Anlage 2** der Bek. des MB vom 29. April 2026 (SVBl. LSA S. 60) bei. Für die Entsendung zum Zertifikatskurs schließt die personalführende Stelle mit den zugelassenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern öffentlicher Schulen eine entsprechende Nebenabrede zum Arbeitsvertrag ab.

Unvollständig eingesandte Bewerbungsunterlagen können nicht berücksichtigt werden.

3. Allgemeine Hinweise

Das Zertifikat ermöglicht in Verbindung mit dem aus einem Hochschulabschluss anerkannten Erstfach oder einer anerkannten Fachrichtung den Zugang zum Vorbereitungsdienst und zum Erwerb der Laufbahnbefähigung für das den Voraussetzungen entsprechende Lehramt. Dies gilt nicht für die gemäß Nummer 1 Buchst. d Doppelbuchst. bb Satz 2 nachrangig zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber. Das Zertifikat ermöglicht Bewerberinnen und Bewerbern, die über einen universitären Abschluss auf Diplom-, Master- oder Magister-Ebene oder über einen gleichwertigen, in einem akkreditierten Studiengang an einer Fachhochschule erworbenen Masterabschluss verfügen, denen bisher jedoch kein Unterrichtsfach abgeleitet werden konnte, die Erfüllung der Nebenabrede zu ihrem Arbeitsvertrag im Hinblick auf die Qualifizierungsverpflichtung. Die erfolgreiche Teilnahme an einem Zertifikatskurs führt weder zu einer Änderung in einer Eingruppierung oder zu einem Anspruch auf ein Beförderungsamtsamt noch zu einem Anspruch auf langfristige oder dauerhafte Verwendung in der entsprechenden Schulform.

Studienbeginn und -ablauf werden den zugelassenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mitgeteilt. Der Zertifikatskurs wird in Präsenzveranstaltungen und Selbststudienphasen organisiert. Sofern Studien- und Selbststudientage als Präsenztage in der Unterrichtswoche ausgewiesen sind, sind die zu erteilenden Unterrichtsstunden auf die verbleibenden Unterrichtstage der Woche zu verteilen.

Für die Teilnahme am Zertifikatskurs werden den teilnehmenden, nicht grundständig ausgebildeten Lehrkräften (Seiteneinsteigenden) für die Dauer des Kurses wöchentlich **acht** Abminderungsstunden¹ gewährt. Das verbleibende Stundenvolumen kann durch eine individuelle Teilzeitregelung weiter gekürzt werden.

Teilnahmegebühren werden nicht erhoben. Für Studienmaterialien können Eigenanteile erhoben werden.

Die Reisekosten werden für Lehrkräfte an öffentlichen Schulen im Rahmen des geltenden Reisekostenrechts erstattet. Lehrkräfte aus Ersatzschulen rechnen die Kosten beim zuständigen Schulträger ab.

Die Zulassung zur Teilnahme an einem Zertifikatskurs verpflichtet zur Teilnahme an allen Veranstaltungen.

Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme an dem Zertifikatskurs besteht nicht. Der Zertifikatskurs beginnt vorbehaltlich ausreichender Bewerberzahlen und der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Bewerberinnen und Bewerber erhalten die Möglichkeit, sich bei Rückfragen an folgende Mail-Adressen im Landesschulamt zu wenden:

- bei Fragen zum Bewerbungsverfahren an das Landesschulamt lscha-referat33@sachsen-anhalt.de
- bei Fragen zur persönlichen Qualifizierung an die Beauftragte für den Seiteneinstieg lscha-seiteneinstieg@sachsen-anhalt.de oder an lscha-lehrereinstellungen@sachsen-anhalt.de.

Informationen zum Zertifikatskurs erhalten Bewerberinnen und Bewerber unter der Adresse der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Zentrum für Lehrer*innenbildung, E-Mail seiteneinstieg@zlb.uni-halle.de.

¹ Die Durchführung des Kurses und die konkrete Ausgestaltung insbesondere im Hinblick auf Anrechnungstunden stehen noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Lehrerhauptpersonalrat.